

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lehrervollautomatische Zukunftsvisionen

Eine verbreitete Zeitschrift brachte jüngst eine Abhandlung über amerikanische Versuche mit Lehrautomaten, «welche eines Tages vielleicht das gesamte Erziehungswesen entlasten können».

Die Automation schreitet voran. Der Automat, in Größe einer Schreibmaschine, soll den Lehrstoff in eine Reihe von Fragen auflösen, die er dem Schüler nacheinander in «sorgfältig geplanter Reihenfolge» stellt. An einem Fenster des Gerätes erscheint die Frage, der Schüler schreibt die Antwort auf ein fließendes Band, schaltet, und die richtige Antwort wird freigelegt. Ein Hebeldruck (nicht von Johann Peter Hebel!) läßt die nächste Frage erscheinen.

Diese Methode, das blieb nicht unerwähnt, wurde geschaffen auf Grund von Verhaltensforschungen u. a. an Affen.

Aeffische Schüler: frisch auf ans Fließband!

Endlich zeigt sich am Horizont ein fließender Silberstreifen.

Schalten!

Endlich neue Aspekte hinsichtlich der Schulreform!

Endlich wird der Lehrermangel zu beheben sein!

Die Lehrer-Seminarien werden zu feinmechanischen Werkstätten, für die man nur noch die Belegschaft in Sizilien anwerben muß. (In mechanischen und voll automatisierten höheren Lehrer-Automaten-Konstruktionswerkstätten können auch Analphabeten beschäftigt werden.)

Statt der Schiefertafel faßt der ABC-Schütze einen Apparat.

Die Lehrmittelverläge werden zu Schmiermittelverlägen.

Die Rektorstelle besetzt ein Lochkartenkaufmann. Im Konvent sitzen Präzisionsmechaniker mit absolvierter maschineller Spezialausbildung ... Nach eingehender Besprechung mit meinem Sohne, der wegen der nichtautomatisierten Ausbildung über die Primarschule noch

nicht hinausgekommen ist, ergab sich, daß die Lehrer-Automaten-Industrie ihre Apparate noch in folgender Richtung ausbauen müßte:

1. Die Apparate sind mit einer leichten Panzerung zu versehen, um sie gegen Gewaltanwendung zu schützen, da die Schüler künftighin nicht mehr über die relativ harmlosen Wurfgeschosse, wie nasse Schwämme, Kreiden usw., verfügen werden, sondern über Englische Schlüssel, Schraubenzieher etc.
2. Die Apparate sind zu motorisieren und mit Gepäckanhängern in Cargröße zu versehen, damit der Lehrerautomat seine Klasse auf die Schulreise führen kann.
3. Die Apparate sind mit Vorrichtungen zu versehen, damit sie im Turn- und Schwimm-Unterricht nicht hilflos an Turngeräten baumeln oder auf dem Wasser treiben müssen.

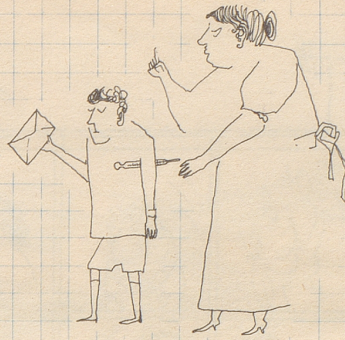
Ich meinerseits möchte dieser Wunschliste – damit durch die Automation das rein Erzieherische nicht völlig verloren geht – noch die Anregung anfügen, die Apparate seien in Form von Pestalozzi-Büsten herzustellen.

Schließlich – um den hergebrachten Lehrkörper völlig überflüssig zu machen – wäre noch zu erwägen,

- a) in welcher Form die Apparate zur Leitung von Ferienkolonien und Sportlagern eingesetzt werden können, und
- b) ob nicht eine Volksausgabe des Apparates auf den Markt geworfen werden könnte, der die Leitung von Männer- und gemischten Chören in mittleren Dorfschaften gewährleisten würde.

In sprachlicher Hinsicht wäre als Dringendstes vorzusehen, die bisher als Kapitel und Synoden bekannten Lehrerversammlungen in «Automaten-Revisions-Pausen» umzubenenen. *Bruno Knobel*

PS. Meine Tochter, die erst den Kindergarten besucht, interessiert sich brennend dafür, wie es an solchen Apparaten zu bewerkstelligen sei, daß



Sehr geehrter Herr Lehrer!

Lieber Nebi! Die nachfolgenden Zitate stammen aus Entschuldigungsschreiben, die ich im Laufe der Jahre in meiner Schulstube gesammelt habe. W. F.

Am Morgen ist Hansli Schlecht.

Möchte Sie höflich bitten und Rösli entschuldigen da Sie 2 Zähne ziehen mußte, und dazu auch noch die Grippe dazu; deswegen die Schule nicht besuchen konnte.

Ich bitte Sie höflichst um entschuldigung betreff Hansli. Hatte während dem Mittagessen furchtbar Abbrechreiz gehabt.

Bitte entschuldigen, Sie meinen Sohn Robert Da er nicht in die Schule kam. weil er erkältig ist u nicht gut war.

Bitte entschuldigen Sie, weil meinen Sohn Robert und meine Tochter Erika nicht zur schule kam, weil meinen Bruder Hochzeit haben, da sie auch mit dürfen.

Wollen Sie so freundl. sein entschuldigen zu wollen, für das Ausbleiben von gestern. Karl war es nicht gut Brechreiz.

Wollen sie felich Irma entschuldigen da sie Gestern nicht in die schuhle gekommen ist denn sie hatte so ein Böses Aug u. Fiber gehabt.

Bitte entschuldigen Sie Silvia da sie nicht zur Schule kam, denn sie mußte daheim bleiben.

Anna hat keine Bahthosen gehabt, darum ist Sie nicht in die Schule gekommen.

Bitte entschuldigen Sie das ausbleiben von Max, denn er konnte die Schule betreff starken Kopfweh nicht besuchen.

Es tut mir leid, denn ich weiß selber nicht was sie eigentlich gefelt hat. Sie hat im Bauch geklagt aber ich habe sie ja doch geschickt aber sie weinte kam zurück. Also sie wirt es nicht mehr tun. Sie muß in die schuhle. Ich will es haben. Wenns nochmals forkommt dann gibts Tätsch. Ich habe es jetzt gesagt zum letztenmahl. zum tumheiten machen sinns auch nicht Krank. Wenns wirklich krank ist und Fiber hat weiß man schon aber so muß sie gehen.

Möchte Ihnen leider mitteilen, daß Hansli gestern nicht in die Schule kam, sonder in X. herum schwanzte u. erst abends 1/26 Uhr heim kam. Wäre Ihnen Herr Lehrer sehr dankbar, wenn Sie dem Hansli etwas strenge Worte zu Herzen legen würden.

Zunft zum Fischern



Schaffhausen

Rheinhotel-Fischerzunft

Premier Ordre

Telefon (053) 532 81

Jedes Zimmer mit Radio
Telefon und Bad

Spezialitäten Restaurant

Treffpunkt der gastronomischen
Feinschmecker

Chig Jules

Bes.: Jaeger-Bühlmann

Gleiches Haus: Rest. Bahnhof, Rümikon a. Rh.,
Telefon (056) 550 22



Resano-Traubensaft läßt nicht auf das Schöne des Lebens verzichten, denn er ist Sonnenschein für die ganze Familie

Zu beziehen durch Mineralwasserdépot

er reagiert auf die Frage: «Darf ich rasch auf ein gewisses Oertchen?» Und sie liegt mir im Ohr mit der Frage, was gegebenenfalls zu tun sei, wenn der Apparat mit «Nein» antworte. Und gerade angesichts solch kindlicher, aufs höchste unzeitgemäßer Fragen wäre es oft erwünscht, man hätte selbst so ein Apparatfenster einmontiert, auf dem man – schalten! – das Wort «Unsinn» erscheinen lassen und dann abstellen könnte.

Automatisch abstellen oder die Automation abstellen – das ist hier die Frage. (Die richtige Antwort erscheint, wenn man schaltet.)

Sir-rasiert

4711 Sir Rasierseife

Tiegel Fr. 5.45
Ersatzst. Fr. 3.40

Stange Fr. 3.55
Ersatzst. Fr. 2.60

gut rasiert